Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
8. Jahrgang • 2-2010 • 26. Februar 2010

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Ortstermin Flughafen München

Gemeindevertreter besuchen Flughafengemeinden Hallbergmoos und Oberding

Im Rathaus von Hallbergmoos

Den 20. Januar 2010 hatten sich die Mitglieder der Schönefelder Gemeindevertretung in ihrem Kalender als einen besonderen Termin vorgemerkt, denn das Gremium traf sich zur Beratung nicht wie üblich im Rathaus sondern zunächst frühmorgens auf dem Flughafen. Zielort war München und Zweck der Reise war ein Erfahrungsaustausch mit zwei bayrischen Gemeinden, die vom Bau des Flughafens München besonders betroffen waren und es heute noch sind. Die Gemeindevertreter, Bürgermeister Dr. U. Haase und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung versprachen sich viel vom direkten Meinungsaustausch in der Hoffnung, aus den Erfahrungen zu profitieren und Fehler in der eigenen Arbeit zu vermeiden.

In München angekommen wurden die Schönefelder von Rudolf Strehle, Umlandbeauftragter, Jochen Flinner, Referent für Raumanalyse und Regionalmarketing und Jens Hassler, Leiter Standortmarketing im Bereich Immobilien begrüßt.

Zuerst ging die Fahrt nach Oberding, wo Helmut Lackner, Bürgermeister in der 3. Amtsperiode, seine Gemeinde ausführlich vorstellte. Sehr dynamisch erläuterte er die Entwicklung der Gemeinde während und nach der Eröffnung des Münchner Flughafens. Aus einem Dorf mit ehemals 350 landwirtschaftlichen Betrieben wurde eine Gemeinde mit gerade noch 35. Er sagte, dass seine Gemeinde im Osten des Flughafens eher ungüstig liege, dass sich aber mit einem klaren Konzept, konsequentem Handeln und besonderen Anstrengungen positive Möglichkeiten auftun können. Einen Ratschlag gab er den Schönefelder Gemeindevertretern mit auf den Weg, sich vor der Flughafeneröffnung um die Fertigstellung der Infrastruktur zu kümmern. Das sei eine der wichtigsten Erfahrungen, die die Oberdinger gemacht hätten. In der Diskussion gab es zahlreiche Fragen u.a. zu Konzepten der Gewerbeentwicklung, zum Lärmschutz, aber auch zu Kitas und Schulen, Sportvereinen.

Sabine Henck antwortete nach der ersten Runde der Gespräche auf die Frage, mit welchen Erwartungen sie hierher gekommen sei, folgendes:

„Wir sind hierher gekommen, um aus den Erfahrungen dieser Gemeinde, die schon jahrelang in Flughafennähe lebt, zu lernen. Wir wollen das Rad nicht noch einmal erfinden sondern partizipieren von den Erfahrungen anderer. Ich bin der Meinung, dass wir, obwohl die Standorte verschieden sind, eine ganze Menge mitnehmen können."

Manfred Mikoleit ergänzt: „Wir sind alle mit der Erwartung hierher geflogen, etwas mitnehmen zu können für unsere Arbeit. Nicht mit der Erwartung, dass alles viel besser gemacht wurde, sondern dass auch aus den Fehlern gelernt wurde, dass man Anregungen bekommt. Das direkte Gespräch ist gut. Man findet sich wieder, allerdings ist die Ausgangslage eine andere. Wir werden künftig nicht alles anders machen, aber bestimmte Gedanken kann man einfließen lassen. Der direkte Kontakt ist wichtig."

Am Nachmittag empfing Klaus Stallmeister, Bürgermeister von Hallbergmoos, die Schönefelder Gemeindevertreter. Hallbergmoos liegt im Gegensatz zu Oberding auf der Sonnenseite des Fluhafens und hat schon durch die Infrastruktur Standortvorteile. →

Aus dem Inhalt

- Informationen des Bürgermeisters S. 3
- Vorgestellt: Olaf Damm S. 4
- Feuerwehr S. 6+7
- Siedlerverein feiert 100jährigen S. 8+9
- Das Mehrgenerationenhaus S. 12
- Kitas und Schulen S. 14-15
- Veranstaltungen S. 18

Bürgermeister Stallmeister stellte seine Gemeinde und deren Verwaltungsstruktur vor und erläuterte, wie die Gemeinde an die Entwicklung des Ortsbildes herangegangen sei. Er sagte: „Wir wollten nicht einzelne Teile entwickeln, ohne zu wissen, wie das Gesamtbild aussehen soll. Das ist wie bei einem Puzzle. Man muss wissen, wie das Gesamtbild aussieht, um die einzelnen Teile richtig zu legen. 250 interessierte Bürger haben daran mitgearbeitet, dieses Leitbild zu entwerfen.“ Durch den Flughafen ist Hallbergmoos eine sehr dynamisch wachsende Gemeinde geworden. Sie hat heute 9800 Einwohner im Gegensatz zu 5100 im Jahr 1991, bevor der Flughafen eröffnet wurde. 80 Nationalitäten sind in der Gemeinde vertreten. Abschließend betonte Bürgermeister Stallmeister, dass es darauf ankomme, eine gute Mischung von unterschiedlichen Gewerben anzusiedeln und auf deren optimales Zusammenwirken zu achten.

Nach einem Fazit des Besuchs in den Münchner Flughafengemeinden gefragt, antwortete Gemeindevertreter Wolfgang Katzer: „Wir sind mit großen Erwartungen hierher gekommen und können viele Erfahrungen von der Entwicklung eines Flughafens mitnehmen. Das war eine hervorragende Sache. Beide Gespräche waren richtig gut für uns und ich bin überzeugt, dass sich das auch auf die Arbeit in der Gemeindevertretung auswirken wird.“ **A.H.**

Für die Bürgermeister aus Hallbergmoos und Schönefeld war es nicht die erste Begegnung. Bürgermeister Klaus Stallmeister (stehend rechts) hatte die Gemeinde Schönefeld bereits bei einem Besuch kennen gelernt.

Sitzungstermine im März

01.03.2010 Beratung des Finanzausschusses
03.03.2010 Beratung des Hauptausschusses
04.03.2010 Beratung des Bauausschusses
09.03.2010 Beratung des Ortsbeirats Schönefeld
10.03.2010 Beratung der Ortsbeiräte Waltersdorf und Waßmannsdorf
11.03.2010 Beratung des Zeitweiligen Auschusses „Ortsbild“
16.03.2010 Beratung des Ortsbeirates Großziethen
23.03.2010 Beratung des Bildungs- und Sozialausschusses
25.03.2010 Beratung der Gemeindevertretung

Geburtstage Februar

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Hedwig Thrun, Waltersdorf, zum 95.
Lieselotte Rebisch, Großziethen, zum 90.
Eleonore Wachlin, Waltersdorf, zum 85.
Siegfried Ramnitz, Großziethen, zum 85.
Ingeborg Habeck, Großziethen, zum 80.
Edith Schüning, Schönefeld, zum 80.
Karl Lindstädt, Schönefeld, zum 80.
Heinz Thomas, Großziethen, zum 80.
Gisela Messany, Großziethen, zum 75.
Annelies Fieber, Schönefeld, zum 75.
Karl-Heinz Körner, Schönefeld, zum 75.
Brigitte Rusche, Großziethen, zum 75.
Paul Müller, Schönefeld, zum 75.
Günter Pilz, Schönefeld, zum 75.
Ernst Kalliske, Waltersdorf, zum 75.
Dietrich Birkenfelder, Großziethen, zum 70.
Waltraud Schnitzler, Großziethen, zum 70.
Bärbel Skerra, Schönefeld, zum 70.
Johanna Krüger, Waltersdorf, zum 70.
Klaus Lucke, Großziethen, zum 70.
Erwin Kindler, Großziethen, zum 70.
Bernd Aschenborn, Großziethen, zum 70.
Frank Singer, Waltersdorf, zum 70.
Ingrid Dunkel, Schönefeld, zum 70.
Renate Schröder, Großziethen, zum 70.
Gerhard Dorfmüller, Schönefeld, zum 65.
Monika Greger, Großziethen, zum 65.
Lutz Hierse, Waltersdorf, zum 65.
Bernd Linthe, Großziethen, zum 65.
Ursula Drengner, Großziethen, zum 65.
Dieter Kernbaum, Waltersdorf, zum 65.
Christa Kronast, Schönefeld, zum 65.
Anita Schulz, Waltersdorf, zum 65.
Hannelore Liebig, Großziethen, zum 60.
Rubiye Balci, Großziethen, zum 60.
Wolfgang Katzer, Schönefeld, zum 60.
Marion Stiller, Waltersdorf, zum 60.
Christiane Hanitzsch, Großziethen, zum 60.
Matthias Look, Großziethen, zum 60.
Bianca Nawior,Großziethen, zum 60.
Matthias Teller, Großziethen, zum 60.
Waltraud Prenzel, Großziethen, zum 60.
Walter Strack, Großziethen , zum 60.
Hartmut Voß, Kiekebusch, zum 60.
Annelie-Sybille Küsel, Schönefeld, zum 60.
Armin König, Schönefeld, zum 60.
Dieter Behrend, Großziethen, zum 60.
Detlef Schererz, Waltersdorf, zum 60.
Marianne Blischke, Waltersdorf, zum 60.

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 03.02.2010:

1/2010 Beschluss über die Verleihung eines Namens für die Oberschule Schönefeld

2/2010 Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Bürger zur Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung „Kiekebusch“, Ortsteil Kiekebusch

3/2010 Beschluss zur Beteiligung nach § 3 (2) u. § 4 (2) BauGB zur Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung „Kiekebusch“, Ortsteil Kiekebusch

4/2010 Beschluss des Protokolls des Bauausschusses vom 15.12.2009

5/2010 Beschluss über den Verkauf eines Grundstücks im Ortsteil Waßmannsdorf

6/2010 Beschluss zur Bestätigung über den Erwerb eines Grundstücks im Ortsteil Schönefeld

7/2010 Beschluss des Protokolls des Bauausschusses vom 14.01.2010

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Service-Point/Zentrale, Telefon: 030 / 53 67 20-0

Redakteurin: A. Hybsier, Fax: 030/44 04 69 19 oder 0178/866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.400 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint ca. 12 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48 o. 664 49 02, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 664 41 85

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld,

vor wenigen Tagen fand im Schönefelder Rathaus die Jahreshauptversammlung unserer Freiwilligen Feuerwehr statt. Die Bilanz war mehr als beeindruckend und man kann nur den Hut vor der Arbeit ziehen, die unsere Freiwilligen Kameraden unter Führung von U. Schukat, A. Ziesemer und H. Hentschel leisten und vor allem jederzeit zu leisten bereit sind. Die Ortswehrführer, die Jugendwarte und Gerätewarte unterstützen in allen Belangen die Gemeindewehrführung, die seit ihrer Wahl einige positive Veränderungen herbei geführt hat. Seitens der Verwaltung sind Frau Schulze und Frau Schiemann die ersten Ansprechpartner. In der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wehren konnte ebenfalls einiges verbessert und verändert werden, was letztendlich zur erhöhten Einsatzbereitschaft unserer Wehren geführt hat. Dabei haben die Beschlüsse der Gemeindevertretung die Grundlage dafür gelegt, dass die Ausrüstung und die Ausstattung der Wehren ein Niveau erreicht haben, welches landesweit seinesgleichen sucht. Darauf sind wir sehr stolz, aber ohne die Kameradinnen und Kameraden, die unter Opferung von Freizeit und der Aufgabe von vielen persönlichen Dingen, die immer wieder hinten angestellt werden müssen, wäre das alles nicht möglich. Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, die nicht in der Feuerwehr Dienst tun, müssen verstehen, wozu sich hier einige Freiwillige zusammen gefunden haben. Wir sollten unseren Kameraden wirklich öfter Dank für das Geleistete sagen, denn ob Tag oder Nacht, ob Sommer oder Winter, jederzeit sind diese Mitbürger bereit, auch unter Einsatz ihres eigenen Lebens zu retten, zu helfen, zu bergen und zu löschen. Sie nehmen Herausforderungen an, die uns erst bewusst werden müssen. Sie bestehen Gefahren und erleben Dinge, die ein Normalbürger erst einmal begreifen muss, denn einen schwer Verletzten zu bergen, einen Toten oder völlig zerfleischten oder zerfetzten Menschen zu bergen, verlangt sehr viel von einem ab, ganz zu schweigen davon, wenn es darum geht, tote Kinder aus dem Eis oder aus einem abgebrannten Auto zu holen. Das sind Momente, die mental schwer zu verkraften sind und die einem alles, aber auch wirklich alles abverlangen. Da sind Bilder, die einen verfolgen, denn das zu überwinden ist schwer, dazu gehört Kraft, Mut und Entschlossenheit. So etwas überhaupt durchzustehen und auszuhalten, verlangt unendlich große Opferbereitschaft und einen eisernen Willen. Ich bin deshalb der festen Überzeugung, dass wir alle noch viel mehr als bisher die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrleute werten und anerkennen sollten. Dabei habe ich noch nicht über die Bereitschaft der Kameraden geschrieben, sich weiterzubilden, sich auf die Schulbank zu setzen, um Prüfungen abzulegen, zu lernen, sich zu qualifizieren und auf der Leiter der Feuerwehr nach oben zu gelangen. Das fängt ganz unten an, eigentlich schon mit den Jüngsten. Für uns wird es auch in Zukunft sehr wichtig sein, den Nachwuchs für die Feuerwehren auszubilden, die Jugend und vor allem schon die Kinder für diese wichtige Arbeit zu begeistern. Ich wende mich mit meinen heutigen Informationen vor allem an die Eltern mit Kindern im jugendfeuerwehrfähigen Alter, die ihre Kinder zur Ausbildung in der Jugendfeuerwehr anhalten sollten. Es gibt gegenwärtig auch Bemühungen, bereits die ganz Kleinen in den sogenannten Kidsfeuerwehren zu organisieren, zu begeistern und auszubilden.

Jede dieser Bemühungen seitens der Kameradinnen und Kameraden, seitens der Ortsfeuerwehren oder seitens der Verwaltung sollte unterstützt werden. Der Schönefelder Jugendfeuerwehrwart Michael Herzog versucht mit vielen neuen Ideen und Initiativen mit Hilfe seiner Kameradinnen und Kameraden gerade auf diesem Gebiet Boden wettzumachen. Hoffen wir, dass es gut gelingt.

Die Gemeinde Schönefeld hat im neuen Haushaltsjahr vorgesehen, einen neuen Rüstwagen anzuschaffen, die Feuerwache in Großziethen fertig zu stellen, den Feuerwehrneubau und die Rettungswache in Schönefeld zu beginnen und das alte Großziethener Feuerwehrgebäude auf dem Dorfanger so zu gestalten, dass darin alte, aber erhaltenswerte Technik der Feuerwehren aufbewahrt und erhalten werden kann. Zudem soll es ähnlich wie das Tagelöhnerhaus von außen ein Blickfang auf dem alten Anger neben der Kirche und Pastors Scheune sein.

Ich möchte in meinen Februar-Informationen des Bürgermeisters besonders den Angehörigen der Kameradinnen und Kameraden für die Unterstützung, das Verständnis und vor allem für die Hilfe ganz herzlich danken! In diesem Sinne wünsche ich uns allen: Gut Wehr!

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030 / 53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**

Fotonachweis:
Fotos S. 1, 2, 8, 9 A. Hybsier

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint **am 27. März 2010.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindeverwaltung, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindevertretung Schönefeld bis **zum 12. März 2010** ab.

Im Rathaus ist ein Fach eingerichtet worden.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Fax 030/44 04 69 19, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

Vorgestellt: Vorsitzender der Gemeindevertretung Olaf Damm (AFE)

Olaf Damm

Persönliches
geboren 1963, Berufsausbildung mit Abitur, Studium, Abschluss als diplomierter Landwirt, von Kindheit an wohnhaft in Waltersdorf, Vorsitzender der Gemeindevertretung Schönefeld in der zweiten Legislaturperiode, vorher Vorsitzender des Amtsausschusses, Vorsitzender des Bauausschusses seit 1998 und Mitglied des Ortsbeirates Waltersdorf seit dessen Bestehen.

Engagement in der Gemeinde
„Seit der Wende 1989 habe ich mich in der Kommunalpolitik engagiert. Ich war 1990 der erste Bürgermeister im damals noch selbständigen Waltersdorf – in einer Zeit also, in der unsere Gemeindevertretung auch die Voraussetzungen für das Gewerbegebiet schuf."

Veränderungen in der Gemeinde
„Die größte Aufgabe nach der Bildung der Großgemeinde bestand darin, alle Gemeindevertreter und Abgeordneten davon zu überzeugen, dass sie über den Tellerrand hinausschauen, um die Großgemeinde erfolgreich voranzubringen.
Im Bauausschuss haben wir gleich in der ersten Legislaturperiode all die Aufgaben angepackt, die in den alten Vertretungen nicht gelöst worden waren. Durch das neu geschaffene Vertrauensverhältnis entwickelte sich eine sehr angenehme Arbeit, die sich bis heute fortgesetzt hat. Es gibt keine parteipolitischen Zwistigkeiten. Alle haben sich auf die Fahne geschrieben, in erster Linie kommunalpolitische Probleme zu lösen. Als Vorteil hat sich dabei erwiesen, dass die Gemeinde aufgrund der positiven gewerblichen Entwicklung in einigen Ortsteilen stets über solide finanzielle Möglichkeiten verfügt hat. Sie wurden genutzt, um in den Ortsteilen, die infrastrukturell nicht so gut entwickelt waren, in den letzten Jahren ein einheitliches Niveau zu schaffen. Es muss nun keinen Neid mehr geben, weil die Bedingungen sich weitgehend angeglichen haben. Das war ein großer und wichtiger Schritt, der hat Kraft gekostet. Damit das vertrauensvolle Miteinander anhält, wäre es wünschenswert, den direkten Gedankenaustausch zwischen den Ortsvorstehern, wie es ihn am Anfang gab, wieder in Gang zu setzen."

Stolz auf Erreichtes
„Besonders stolz bin ich auf die guten Bedingungen, die wir den Kameraden unserer Feuerwehren bieten können. In fast jedem Ortsteil wurden neue Gebäude errichtet und ausgezeichnete Löschtechnik angeschafft. Ebenso wichtig war der frühzeitige Bau unseres neuen Rathauses. Schon vor fünf Jahren haben wir es vorausschauend für eine Größe konzipiert, die jetzt beim schnellen Voranschreiten der Gemeinde erforderlich ist. Nicht zuletzt unsere Schulen und Kindergärten: Sie sind baulich sehr ordentlich, sauber und in einem schönen Zustand. Wir können es uns leisten, neue zu bauen, wenn der Bedarf vorhanden ist. Die Mitarbeiter freuen sich darüber, dass Eltern auch weite Strecken fahren, um ihre Kinder in die Kita zu bringen. Auch unsere Oberschule ist in Bestform und wurde für die engagierte Arbeit ausgezeichnet.

Pläne für 2010
„In unserem diesjährigen Haushalt – er umfasst nicht weniger als 72 Millionen Euro – haben wir uns mit Investitionen weitgehend zurückgehalten. Denn wir dürfen neue Wünsche erst dann erfüllen, wenn die Vielzahl von Projekten, die wir in den vergangenen Jahren in Angriff nahmen, korrekt zu Ende gebracht wurden. So müssen etwa für die effektive Bewirtschaftung der Mehrzweckhalle oder für die neue Schwimmhalle Konzepte entwickelt wie auch Mitarbeiter ausgebildet werden, die die Technik warten können."

Probleme und Lösungen
„Der Flughafen bringt uns zwar manche Vorteile, bereitet uns aber auch viele Schwierigkeiten. So haben wir noch keine Zusage für eine vernünftige verkehrstechnische Anbindung unserer eigenen Gewerbegebiete wie Kienberg an die Autobahn und das Flughafen-Vorfeld. Wenn sich, wie am Amsterdamer Flughafen Schiphol, alle Beteiligten zusammensetzen, müssten diese Probleme jedoch lösbar sein. Ein anderer heikler Punkt ist der Schallschutz. Die Betroffenen werden mit viel zu wenigen Informationen versorgt. Sie fühlen sich allein gelassen. Das darf nicht so bleiben.

Deswegen wollen wir neben dem Ombudsmann des Landkreises eine eigene Vertrauensperson benennen, die sich um diese Sorgen und Nöte kümmert."

Zukunft in Schönefeld
„Schönefeld wird sich rasant verändern. Neue Straßen, Hotels, Bürokomplexe und Firmen werden entstehen. Schönefeld hat beste Voraussetzungen, um eine der schönsten Gemeinden des Landes zu werden, eine Gemeinde mit vielen Arbeitsplätzen, dicht an Berlin aber auch nah an den Wäldern und Seen des Dahmelandes gelegen - kurzum eine Gemeinde, in der es sich zu leben lohnt. Das ist ungeheuer spannend und erinnert mich an die Zeit von 1990. Ich würde mich freuen, wenn es mehr Nachwuchs gäbe, wenn sich junge Leute fänden, die in die Fußstapfen der pensionierten Gemeindevertreter treten wollen. Sie könnten Erfahrungen machen, die sie ihr Leben lang begleiten werden."

Spitzengespräch im Rathaus

Thema des Treffens am 3. Februar 2010 von Landrat Stephan Loge, den Geschäftsführern der FBS Prof. Dr. Rainer Schwarz und Manfred Körtgen sowie dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Olaf Damm und Bürgermeister Dr. Udo Haase im Schönefelder Rathaus war das gemeinsame Vorgehen in allen Fragen, die das unmittelbare Umfeld des BBI in der Gemeinde Schönefeld im Landkreis Dahme-Spreeewald und die Vorhaben auf dem Flughafengelände und auf den Flächen der Flughafengesellschaft berühren. Ziel war es, kurze Informations- und Abstimmungswege zu sichern und die Zusammenarbeit in den noch verbliebenen 630 Tagen bis zur Eröffnung des BBI effektiv zu nutzen und optimal zu koordinieren, um sowohl die geplanten Bauten auf dem Flughafengelände als auch die Bebauungspläne der Gemeinde fristgerecht und einvernehmlich umzusetzen. Landrat Stephan Loge unterstrich dabei die Bedeutung des gemeinsamen Handelns und die Sichtbarmachung gemeinsamer Erfolge, aber auch das Bemühen aller drei Seiten, jederzeit und vor allem ohne Verzug Schwierigkeiten und Probleme schnell zu überwinden. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Schönefelds Olaf Damm regte an, künftig in gewissen Abständen solche Spitzengespräche durchzuführen, um den ambitionierten Zeitplan für den BBI einzuhalten.

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 664 41 85

Behinderung des Winterdienstes durch Falschparker

Beschwerden erreichten uns aus der Straße An der Feldmark. Der Winterdienst kann dort aufgrund falschparkender Autos nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden.
Die Probleme rücksichtslosen Parkens kennen wir alle:

- Gehwege werden blockiert, Fußgänger müssen auf die Fahrbahn ausweichen
- Müllabfuhr und Winterdienst werden durch Falschparker an der Durchfahrt gehindert u.v.m.

Durch die auf dem Gehweg abgestellten PKW wird der Räumdienst dermaßen behindert, dass das Auffahren auf die angemieteten Parkplätze vor den Wohnhäusern sehr erschwerd wird.
Fahrzeugbesitzer, deren Autos auf öffentlichem Straßengrund abgestellt sind und dabei die Schneeräumung behindern, verstoßen bewusst gegen die StVO.
Die Fahrzeuglenker werden daher gebeten, ihre Fahrzeuge auf markierten Parkplätzen abzustellen.
Bitte achten auch Sie auf die Ordnung in unserer Gemeinde.

Dezernat I / Bürgerdienste

Nachruf

Am 17. Februar 2010 verstarb unser Ehrenfeuerwehrmann

Löschmeister

Günter Smolinski

im Alter von 77 Jahren.

Die Ortswehr Waßmannsdorf verliert mit ihm einen Freund und Förderer, der seit mehr als 50 Jahren wegen seiner Kompetenz, Hilfsbereitschaft und seines großen Engagements von allen Kameraden hoch geschätzt wurde.
Sein Wirken fand bei den Kameraden, Bürgern, Mitarbeitern der Verwaltung und den Verantwortlichen für die Feuerwehr große Anerkennung.
Wir trauern mit seinen Angehörigen und sind tief betroffen über den Verlust unseres Kameraden Günter Smolinski.

Dr. U. Haase	**O. Damm**	
Bürgermeister	**Vorsitzender der Gemeindevertretung**	
U. Schukat	**F. Sprenger**	**C. Schneemann**
Gemeindebrandmeister	**Ortsvorsteher**	**Ortswehrführer**

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
...wenn es um Qualität geht...
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
www.FLIESEN-KRUEGER.DE

Polizeiwache Schönefeld

POMin Barbara Jungnickel, POMin Karina Köhler und PHK Lothar Stoldt sind die Schönefelder Revierpolizisten.

Für die Sorgen der Schönefelder haben sie stets ein offenes Ohr. Sie hören sich die Probleme an und suchen nach einer Lösung und sollte es nicht in ihre Zuständigkeit fallen, kümmern sie sich darum, dass sie an die richtige Stelle weitergeleitet werden. Sie sind viel in der Gemeinde unterwegs. „Die Arbeit mit den Bürgern, das direkte Gespräch, das ist das, was an der Arbeit Spaß macht", erklärt Lothar Stoldt. Verändern wird sich die Arbeit sicherlich, wenn der Flughafen eröffnet werden wird und die Zahl der Fluggäste ansteigt. Darauf werden sie sich entsprechend vorbereiten.

Die Revierpolizisten sind auch in Betrieben, Schulen, Kitas und Jugendclubs unterwegs. Sie sind dabei, wenn die 4. Klassen ihre Fahrradprüfung ablegen oder bereiten Vorschulkinder auf den Schulweg vor. In der Schönefelder Oberschule informieren sie im Unterricht u.a. über Straf-, Prozess- und Waffenrecht.

Sollten Sie ein Problem haben, dann können Sie die Revierpolizisten wie folgt erreichen.

Polizeiobermeisterin Barbara Jungnickel, verantwortlich für Waltersdorf, Selchow, Kiekebusch, Karlshof

Polizeiobermeisterin Karina Köhler, verantwortlich für Großziethen, Kleinziethen

Polizeihauptkommissar Lothar Stoldt, verantwortlich für Schönefeld und Waßmannsdorf

Sprechstunden der Polizeiwache Schönefeld

Ab **1. März 2010** wird die Sprechstunde der Polizeiwache Schönefeld auf Bürgerwunsch zentral dienstags von 13 bis 18 Uhr im Rathaus Schönefeld, 2. Etage, Raum 217 durchgeführt.
Einer der Revierpolizisten steht den Einwohnern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Außerhalb der Sprechstunde erreichen Sie:

PHK Stoldt	**030 / 63 48 02 40**
POMin Köhler	**030 / 63 48 02 41**
POMin Jungnickel	**030 / 63 48 02 42**

Sollten die Revierpolizisten im Einsatz sein, können Sie sich jederzeit beim Wachhabenden melden, der unter der Telefonnummer **030/63 48 00** erreichbar ist. Er wird Ihnen in jedem Fall weiterhelfen.

Jahresbilanz der Freiwilligen Feuerwehr

Ende Januar fand im Schönefelder Rathaus die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schönefeld statt. Gemeindebandmeister Udo Schukat, seit einem Jahr im Amt, dankte allen Kameraden und Kameradinnen für die hohe Einsatzbereitschaft und das aufopferungsvolle Engagement. Die 129 aktiven Kameraden, darunter 27 Frauen, waren im Jahr 2009 zu 379 Einsätzen ausgerückt. Diese gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Ortswehren auf: Schönefeld 90, Selchow 63, Waßmannsdorf 63, Waltersdorf und Rotberg je 58 und Großziethen 47. Gemeindebrandmeister Schukat lobte die hohe Qualität der Einsätze merkte aber auch an, dass die Aufgaben in der Zukunft sich durch den Flughafen und die Ansiedlung der unterschiedlichsten Gewerbe ausweiten werden. Die

Gemeindebrandmeister Udo Schukat feierte Anfang Februar seinen 50. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch nachträglich.

Zahl der zu sichernden Objekte wird sich beträchtlich erhöhen, Überlegungen, die auch Eingang in das Brandschutzkonzept der Gemeinde finden werden. Als ein wichtiges zu lösendes Problem in der Zukunft benannte Udo Schukat das Erreichen der Sollstärke in den Wehren sowie die Verbesserung der Tagesbereitschaft. Besonders der Nachwuchsarbeit soll mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Neben ihren oft lebensrettenden Einsätzen spielen die Kameradinnen und Kameraden auch eine wichtige Rolle im Leben ihrer Ortsteile. Sie sichern Oster- und Traditiosfeuer, sind bei Dorffesten und Umzügen helfend dabei und auch in den Kitas und Schulen sind sie vor Ort. Die Wettkampfmannschaft, die die Gemeinde bei überregionalen Wettkämpfen vertritt, besitzt einen hohen Ausbildungsstand und ist überaus erfolgreich.
Kreisbrandmeister Horst Starke, Gemeindejugendfeuerwehrwart Michael Herzog, Bürgermeister Dr. Udo Haase und die Dezernentin des Landkreises Frau Silvia Enders betonten in ihren Reden die große Bedeutung der ehrenamlichen Arbeit der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für die Aufrechterhaltung der Sicherheit, die Gefahrenabwehr und das Zusammenleben in der Gemeinde.

Liebe Leser des Schönefelder Gemeindeanzeigers,
wir werden Ihnen in den nächsten Ausgaben die Wehren der einzelnen Ortsteile näher vorstellen und Sie über Einsätze und Ausbildung der Kameraden informieren.

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Unser Anzeigentelefon / Fax:
030 - 664 41 85

***Frühlingsfest** im* DOPPEL-DECKER

am 20.03.2010 ab 18 Uhr, Tanz bis tief in die Nacht, Unterhaltungsprogramm und **freier Eintritt**!

Nach Wahl gibt es ein Deutsch-Amerikanisches-Buffet für 10,90 € pro Person „All you can eat! / Essen soviel Sie schaffen!“ bis 21 Uhr.

Plätze im Festsaal sind begrenzt, bitte reservieren Sie vorab. Der Einlass beginnt um 17.30 Uhr über den Saaleingang im Schwalbenweg.

Selbstverständlich steht Ihnen dann auch unser Spielsaloon mit Billard, Dart, Kicker und Raucherbereich, sowie unser Restaurant mit Bar zur Verfügung.

Restaurant – Doppeldecker
Schwalbenweg 7
12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 672 96 28

Jetzt reservieren! 20.03.2010 ab 18.00 Uhr

50%

GUTSCHEIN
über 50% Rabatt für 1 Bier vom Fass 0,3l oder ein alkoholfreies Kaltgetränk 0,2l

Gutschein nur bei Vorlage vor der Rechnungserstellung gültig. Und pro Person ist nur ein Gutschein und nur am 20.03.2010 einlösbar.

50 %
SPAREN MIT AUTOGAS
Das Nachrüstsystem für Autogas
einfach - sicher - zuverlässig
Flüssiggasanlage für Benziner vom Deutschen Hersteller

1. Kfz-Meisterbetrieb in Waltersdorf
B. Aepfler GmbH
Berliner Str. 22 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf
NEUE Tel. 030 / 633 130 50

Jugendfeuerwehr, die etwas andere Freizeitbeschäftigung

Die Gemeindejugendfeuerwehr stellt sich vor

Als Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schönefeld sind wir verantwortlich für die Jugendarbeit und der natürlich daraus resultierenden Nachwuchsgewinnung für unsere Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen der Gemeinde. In jeder Ortsfeuerwehr unserer Gemeinde gibt es eine Jugendfeuerwehrabteilung, welche zusammen die Gemeindejugendfeuerwehr bilden. Das sind 6 Jugendfeuerwehren in denen Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren Mitglied werden können. Außerdem haben wir zwei Kinderfeuerwehrgruppen in den Ortsteilen Waßmannsdorf und Waltersdorf, in denen bereits Kinder im Alter ab 6 Jahren spielerisch an die Feuerwehr herangeführt werden. Betreut werden die Jugendgruppen von jeweils einem Jugendfeuerwehrwart und seinem Stellvertreter, die ausgebildete Jugendgruppenleiter sind. Wie jede andere Jugendorganisation suchen wir ständig neue Mitglieder. Deshalb hier unser Aufruf an alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Schönefeld.

Teamwork bei der Bergung eines Verletzten

Der Umgang mit dem Feuerlöscher will gelernt sein.

Wenn ihr ein spannendes Hobby sucht und Spaß an Teamarbeit und Technik habt und lernen wollt, wie man anderen Menschen in Notsituationen hilft, oder wie man sich selbst richtig in solch einer Situation verhält, dann seid ihr bei uns genau richtig.

Kommt doch einfach einmal zu einem unserer Dienstabende in einer unserer Jugendfeuerwehren vorbei, am besten gleich mit euren Eltern.

In den nächsten Ausgaben des Schönefelder Gemeindeanzeigers werden wir nach und nach die einzelnen Jugend- und Kinderfeuerwehren vorstellen.

Wer schon jetzt nähere Auskünfte wünscht, kann sich auch telefonisch bei mir erkundigen unter der Rufnummer 03379/444303 oder per Email: gem.jfw-schoenefeld@t-online.de oder auf www.gemeinde-schoenefeld.de/vereinsindex-details/jugendfeuerwehren

Michael Herzog,
Gemeindejugendfeuerwehrwart

Unser Anzeigentelefon / Fax:
030 - 664 41 85

Zahnmedizinisches Zentrum Berlin

...alles unter einem Dach!

ZAHNÄRZTE
DR. GROENKE & PARTNER

PUZ Berlin
Prophylaxe- und Zahnaufhellungszentrum

Mo. bis Fr. 7-20 Uhr
und Sa. 8-14 Uhr

- Behandlungen in Vollnarkose oder Hypnose
- kosmetische Zahnkorrektur
- Praxis für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Zahntechnisches Meisterlabor im Haus
- Individualprophylaxe
- Mundgeruchbehandlung
- Bleaching in einer Stunde
- Implantate
- Kinderbehandlung
- Faltenbehandlung

☎ 030 · 705 509 - 0

Bahnhofstr. 9 · 12305 Berlin · Ⓢ -Lichtenrade · info@ZZB.de · www.ZZB.de

seit 1891 Juwelier Klimach
UHRMACHERMEISTER

Qualitätsbewußter Innungsbetrieb

Eigene Werkstatt

• Batterie-Sofortdienst • Wasserdichtigkeitstest
• Reparaturen aller Art • Gravuren • Ohrlochschießen
• Abhol- und Lieferservice von Großuhren

Berlin-Rudow • Alt-Rudow 26 • Tel. 030-664 40 41

Rabatt-Aktion

Was passiert, ...

... wenn Ihnen Morgen etwas passiert?

Was ist im Unglücks- u. Krankheitsfall zu tun?

Wir erstellen mit Ihnen eine Vorsorgemappe, in der Ihre privaten Angelegenheiten einfach und rechtssicher geregelt sind.

Notfall – Vorsorge
Gangolf
Tel.: 03379 / 446 508

Traditionsreicher Siedlerverein feiert 100-jährigen Geburtstag

Stimmungsvolle Feier zum 100. Geburtstag des Großziethener Siedlervereins. Gekommen war auch Inge Brahm (2.v.r.), die Enkeltochter des Vereinsgründers. Sie ist nach der Wende wieder nach Großziethen gezogen und Mitglied des Vereins geworden.

Im Protokoll der Sitzung vom 9. Januar 1910, von dem eine Kopie des Originals in der Chronik abgebildet ist, steht geschrieben:

„Gelegentlich einer Zusammenkunft im Dezember 1909 im Restaurant Rehwinkel zu Buckow wurde bei der Erörterung einer Interessenfrage zu unserer Kolonie Großziethen die Anregung gegeben, ob es nicht im Interesse aller Besitzer läge, wenn wir uns zu einem Verein zusammenschließen würden. Diese Anregung fiel auf fruchtbaren Boden, denn alle Anwesenden (ca. 30 Besitzer) gaben ihre Meinung dahin ab, zwecks definitiver Beschlussfassug sich am 9. Januar 1910 im Restaurant des Herrn Schnitzer, Rixdorf Steinmetzstraße 35 wieder einzufinden, sowie den nicht anwesenden Bestizern dies vorher mitzuteilen.“

So geschah es dann auch. Zum ersten Vorsitzenden wurde damals Hermann Zingler gewählt, dessen Enkeltochter Inge Brahm inzwischen wieder Mitglied des Vereins ist.

Viele der Vereinsmitglieder waren zur Feier des 100-jährigen Jubiläum in Dieters Stimmungstheke gekommen. Vereinsvorsitzender Bernd Gohlke, der dieses Amt schon seit 28 Jahren inne hat, erinnerte an die Entstehung des Vereins und ließ in seiner Rede Episoden aus der wechselvollen Geschichte Revue passieren. In einer Chronik hat er Dokumente, Fotos und Informationen zur Geschichte des Vereins zusammengetragen. Er hat auch eine ganz persönliche Beziehung zum Siedlerverein, denn auf dem 50. Stiftungsfest lernte er seine Frau Karin kennen, die Tochter des damaligen Vereinsvorsitzenden Willi Dobberschütz. Der Verein prägt seit dieser Zeit sein Leben.

Der Siedlerverin ist der älteste Verein im Landkreis und hat viel geleistet bei der Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse und Obst. Die Siedler des Vereins, der damals zum VKSK (Verband der Siedler und Kleingärtner) gehörte, hatten sich im Jahr 1985 zu Ziel gestellt:

310 t Gemüse, 32 t Obst, 70.000 Eier und 2,2 t Weißfleisch über den Eigenverbrauch an Handel zu geben. Daneben wurde auch Geselligkeit groß geschrieben. Karneval, Weihnachtsfeiern und Dampferfahrten standen auf dem Programm. Ein besonderes Kapitel in der Geschichte nimmt die Arbeit des Strandkomitees, das 1964 gegründet wurde, ein. Vereinsmitglied Dieter Blankenstein, der Vorsitzender des Komitees war, engagierte sich gemeinsam mit vielen anderen für die Schaffung eines Naherholungsgebietes. Mit der Hilfe vieler entstand ein Strandbad, das Mitte der 70er jedoch der Devisen wegen zu einer staatlichen Mülldeponie wurde. (nachzulesen in der Chronik des Vereins)

Ursprünglich hatte der Verein 360 Mitglieder. Heute sind es noch ca. 50, was sich jedoch ändern soll, denn der Verein möchte sich verjüngen und wäre froh, wenn die neu zugezogenen Bewohner Großziethens Interesse finden würden. Der Verein wird auch weiterhin Verantaltungen und Busfahrten organisieren und lädt auch Gäste herzlich ein.

Schon als Kind war Karin Gohlke in die Arbeit des Siedlervereins einbezogen. Ihr Vater Willi Dobberschütz war viele Jahre lang Vorsitzender des Vereins. Für ihr langjähriges Mitwirken im Verein erhielt sie die „Ehrennadel in Gold“ aus den Händen des Geschäftsführers des Kreisverbandes Wolfgang Krüger.

Bürgermeister Dr. Haase gratulierte und erinnerte in seiner Rede daran, wie die Welt zur Zeit der Gründung des Vereins ausgesehen hat und welche geschichtlichen Wandlungen der Verein hinter sich hat.

Die Glückwünsche des Kreisvorstands der Garten- und Siedlerfreunde Dahme-Spreewald überbrachte Geschäftsführer Wolfgang Krüger. Er zeichnete verdiente Gartenfreunde des Vereins aus. Karin Gohlke erhielt die Ehrennadel des Kreisverbandes Gold. Sie hatte schon mit 12 Jahren Einladungen verteilt und war 1969 beim ersten Karneval dabei.

Die Ehrennadel des Kreisverbandes in Silber wurden Schatzmeister Ronald Trenkel sowie Harry Freis, Wilfried Paßow und Gerd Belger für ihre engagierte Arbeit verliehen.

Im Prolog, den Waltraud Teschner sprach, die mit ihrem Mann Arno seit 40 Jahren in Großziethen wohnt und seit vielen Jahren Vereinsmitglied ist, heißt es:

„Wichtig ist, ihr Jungen und ihr Alten,
wir müssen den Verein erhalten,
Zusammenstehen, wo wir sind

Es lebe das 100jährige Geburtstagskind.“

Bernd Gohlke überreicht Petra Wittag die “Ehrennadel in Bronze“ für ihre engagierte Frauenarbeit und ihr Mitwirken im Festkomitee. Sie hatte nicht damit gerechnet und freut sich deshalb besonders.

Eine Amateurtanzformation erfreute die Gäste mit Altberliner Tänzen.

Seit 10 Jahren sind Renate und Klaus Krinelke begeisterte Mitglieder des Siedlervereins. Klaus Krinelke ist Vorsitzender der Revisionskommission und hat die Arbeit mit vielen Ideen vorangebracht. Dafür wurde er mit der „Ehrennadel in Bronze“ ausgezeichnet.

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite: www.gemeinde-schoenefeld.de

ROLLER-CENTER-LICHTENRADE
SACHS PEUGEOT MOTOCYCLES KYMCO italjet DERBI Malaguti
SANYANG PGO DAELIM
Das Zweiradmechaniker Handwerk garantiert für Sicherheit
MBK
Fachbetrieb der Zweirad-Innung
Meisterbetrieb
Werkstatt • Tuning
Vermietung • Verkauf • Service
Rollerzubehör • Helme • Bekleidung
im Hause Motor + Radsport
Finanzierung
Groß-Ziethener-Straße 2 (i. AOK-Haus) • Tel. 030-745 80 98 • TÜV im Hause

Unser Anzeigentelefon / Fax:
664 41 85

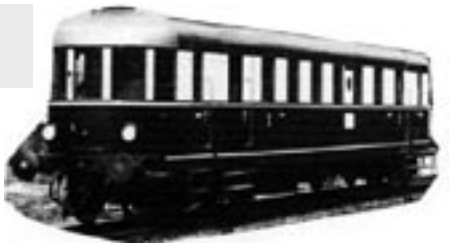
InterCityHotel Berlin-Brandenburg Airport eröffnet am 20. März 2010

Direkt an der S-Bahn-Station gegenüber dem jetzigen Flughafenterminal wird am 20. März 2010 das neue InterCityHotel Berlin-Brandenburg Airport eröffnet werden. Das gehobene Mittelklassehotel wird über 200 modern eingerichtete Zimmer und sechs Tagungsräume verfügen. Die Gäste können Sonnentage auf der Terrasse des Hotelrestaurants genießen, sich im Wellness-Bereich mit Fitnessraum und Sauna entspannen oder den Tag an der Bar ausklingen lassen. Für alle, die mit dem Auto anreisen, steht ein hoteleigener Parkplatz mit Park&Fly Angeboten zur Verfügung. Den öffentlichen Nahverkehr können Hotelgäste kostenfrei nutzen.
Bauherr des Projektes ist die IVG Development GmbH Niederlassung Berlin. Betrieben wird das Hotel von der in Frankfurt ansässigen InterCityHotel GmbH mit einem auf 20 Jahre abgeschlossenen Pachtvertrag.

Richtfest im Hotel Holiday Inn

Der Einladung zum Richtfest waren am 28. Januar 2010 viele Kunden, Partner, Gäste und Freude des Hotels Holiday Inn Berlin International Airport gefolgt. Fast ein Jahr, nachdem die Entscheidung zur Erweiterung des Hotels gefallen war, wurde bei kaltem Winterwetter die Richtkrone gesetzt. In seiner Ansprache dankte Geschäftsführer Thomas Tarnok vor allem den Bauarbeitern und allen am Bau beteiligten Firmen. Er sagte:"Im Zeitraum eines Jahres wurde vieles geschaffen, um das ambitionierte Ziel mit der Fertigstellung des Hotels zur ILA 2010 zu erreichen.
Die Behörden haben in einem Spitzentempo die Pläne bearbeitet, um am Ende des Prozesses im März 2009, nach nur 3 Monaten Bearbeitungszeit, eine Baugenehmigung zu erteilen. Bisher wurden Aufträge im Wert von 14 Mio. Euro vergeben und davon blieben 70 % in der Region Berlin Brandenburg."
Das zukünftige Hotel wird mit einem Investitionsvolumen von 18 Millionen Euro um die doppelte Fläche des ursprünglichen erweitert.
Es wird über 105 Gästezimmer, ein Konferenzzentrum und einen Wellnessbereich verfügen.
Gebaut werden außerdem eine 16 m lange Hangar Bar und eine Dachterasse mit Blick auf den BBI und zur sportlichen Betätigung neue Eisstockbahnen.

Molli - auch den gab es in Schönefeld



Anfang der 50-er Jahre bis zum Bau der S-Bahn nach Schönefeld gab es einen eingleisigen Zugbetrieb zwischen Berlin-Grünau und Großziethen. Auf dieser Strecke verkehrte ein Triebwagen, im Volksmund auch „ Molli“ genannt.

Die Strecke begann in Berlin-Grünau. Der Bahnsteig befand sich gegenüber der heutigen Taut-Passage. Dort, wo heute das Fahrradcenter ist, führte eine Treppe hoch zum Bahnsteig. Der Bahnsteig war nicht mit den S-Bahnsteigen der Station Berlin-Grünau verbunden. Wer mit dem „Molli“ weiter wollte, musste den S-Bahnhof erst einmal verlassen, die Richterstraße passieren und die Treppe zum Bahnsteig benutzen. Die Strecke begann mit einem Linksbogen Richtung Altglienicke. Die 96a gab es damals noch nicht.

Auf der Höhe der Grünauer Straße überquerte das Gleis die heutige 96a und verlief so wie heute die S-Bahn. Der nächste Bahnhof, Altglienicke, war dort, wo sich jetzt der S-Bahnsteig befindet. Weiter ging es nach Grünbergallee. Der Bahnsteig befand sich rechts von der heutigen Fußgängerschranke (von der 96a gesehen). Nach dem Halt dort überquerte die Bahn die Bohnsdorfer Chaussee, die durch eine Schranke gesichert war.

Die Bohnsdorfer Chaussee wurde an der Ecke Seeweg (Schönefeld) nochmals überquert. Gleich hinter der Schranke befand sich der Bahnsteig „Seeweg“. Der weitere Verlauf der Trasse verlief so wie heute die S-Bahnstrecke. Am Bahnhof Schönefeld, am Stellwerk, unterquerte das Gleis die B-179 und bog hinter dem Stellwerk nach rechts ab. Die Strecke führte dann entlang dem damaligen Grenzgebiet bei Rudow weiter nach Großziethen.

Die Schranken Grünbergallee und Schönefeld (Seeweg) hatten einen Schrankenposten und wurden mit der Hand betätigt.

Der „Molli „ fuhr vom 26.07.1948 – 31.05.1958. Danach wurde der Gleisbogen an der Grünauer Straße durch den Bau der Schnellstraße 96a demontiert. Die alte Strecke wurde abgebaut und gleichzeitig die S-Bahn zwischen Adlershof und Schönefeld errichtet.

Hans Schäfer

Am 20. März 2010

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Pilates-Kurse im Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Das Mehrgenerationenhaus Schönefeld beabsichtigt, in absehbarer Zeit in Zusammenarbeit mit der BKK VBU einen Pilates-Kurs anzubieten. Zielgruppe sind Mütter, aber auch alle anderen interessierten Erwachsenen. Interessenten melden sich bitte im Mehrgenerationenhaus Schönefeld unter (030) 61504017 oder über Kindheit e.V. Wildau (03375) 503721.

Wöchentliche Angebote

Jeden Mittwoch 17.00-19.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Line-Dance für Erwachsene
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Jeden Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr
Veranstaltungssaal des Restaurants „Doppeldecker", Schwalbenweg 7
Line-Dance für Erwachsene
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Sabine Nitschke können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Line-Dance für Kinder
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr
Kleinkind-Musikgruppe „Klang und Töne"
Kinderlieder, Klanggeschichten, Finger- und Bewegungsspiele für Kinder im Alter von 12 bis 24 Monaten und ihre Eltern.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Rommé für Alt und Jung
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Bibliothekscafé
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek des Mehrgenerationenhauses

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Seniorensprechstunde
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust

Jeden Montag von 10-13 Uhr u. jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses

Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- und Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen und Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Familie
Telefonisch sind wir zur erreichen unter 030 - 61 50 40 17.
fax 030 - 61 50 42 03
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Kindertanzgruppen in Schönefeld

Im Mehrgenerationenhaus Schönefeld werden ab Anfang 2010 zwei Tanzgruppen für Kinder angeboten. Jeden Mittwoch findet von 16 bis 17 Uhr ein Line-Dance Kurs statt. Ab Donnerstag, den 04. Februar 2010, können Kinder von 15 bis 16 Uhr Samba und auch Bauchtanz bei einer Brasilianerin erlernen. Beide Kurse finden unter Anleitung einer Tanzlehrerin im Saal der Clubgaststätte auf dem Sportplatz Bohnsdorfer Chaussee 34 in Schönefeld statt. Um Anmeldung wird unter den Telefonnummern 030 61 50 40 17 oder 030 62 64 09 58 gebeten.

Eltern-Kind-Zentrum und Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Märkischen Museum

Am Mittwoch, dem 31. März 2010, organisiert das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus einen Besuch im Märkischen Museum in Berlin. Um 9.00 Uhr sammeln sich alle interessierten Familien und Senioren im Schwalbenweg 8, um sich gemeinsam auf den Weg zu machen.

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf einen anregenden Besuch in der Hauptstadt.

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum und Mehrgenerationenhaus Schönefeld,
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8,
12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Die Eltern-Kind-Gruppen im Schwalbenweg 8 in Schönefeld informieren:

Montag, 10.00 - 11.00 Uhr
Musikzwerge

Montag, 15.00 - 16.00 Uhr
Kreativgruppe

1.& 3. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Bewegungsgruppe

2.& 4. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Märchengruppe

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Freitag, 09.00 -15.00 Uhr
offenes Angebot

Angebote im März:

Osterferien:

Donnerstag, 01. April 2010
16.00 bis 18.00 Uhr
Osterfeier im Eltern-Kind-Zentrum

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe,
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8,
12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Angebote des Schüler- und Jugendclubs Lagune

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 13.00– 9.00 Uhr

Der Schüler – und Jugendclub Lagune bietet von Montag bis Donnerstag 13.00–15.00 Uhr die Möglichkeit, gemeinsam Hausaufgaben zu machen. Jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr gibt es das Angebot zu töpfern, welches über die Jugendkoordination der Gemeinde Schönefeld organisiert wird. Montags gibt es einen Spielenachmittag und freitags ab 15.00 Uhr das Angebot „Kochen rund um die Welt".

Bei Nachfragen und für Informationen zu kurzfristigen Angeboten wenden Sie sich bitte direkt an die „Lagune"

S. Cramm,
Jugendclubleiterin Lagune

Weitere Informationen unter:
Jugendclub Lagune
Schwalbenweg 8
12 529 Schönefeld
Telefon: 030-51 65 35 51

Urlaub auf dem Bauernhof im Frankenwald

Genießen Sie Ihren Urlaub in waldreicher Umgebung. Ob Familienurlaub oder Entspannung zu zweit. Zwei Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen sowie ein separates Doppelzimmer erwarten Sie. Alle FeWo mit Dusche/WC, TV, Radio, Telefon.
2 Pers. 25.– €, jede weitere Person 5.– €.

☎ 09223-473 • **www.ferienhof-poehlmann.de**

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Montag, 15.00 - 17.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Kreis

Dienstag, 16.00 - 19.00 Uhr
Kochen

1.& 3. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Kreativwerkstatt

2.& 4. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Spielen rund um die Welt

Mittwoch, 16.30 - 17.30 Uhr
Fahrradwerkstatt

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé

Angebote im März
Donnerstag, 04. März 2010
18.00 bis 20.00 Uhr
Elternseminar zum Thema AD(H)S und Pubertät

Dienstag, 16. März 2010
15.30 bis 17.30 Uhr
Süßigkeitenfabrik im Eltern-Kind-Zentrum

Donnerstag, 25. März 2010
16.00 bis 17.30 Uhr
Kindergeburtstag

Osterferien:
Mittwoch, 31. März 2010
ab 09.00 Uhr
Besuch des Märkischen Museums in Berlin

Donnerstag, 01. April 2010
16.00 bis 18.00 Uhr
Osterfeier im Eltern-Kind-Zentrum

06. April bis 08. April 2010
16.00 bis 18.00 Uhr
Detektivwoche

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.
Wichtig: Es gibt aktuell freie Plätze in der Kleinkind-Eltern-Gruppe. Anmeldung über die Telefonnummer des Eltern-Kind-Zentrums!

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62 64 09 58

Angebote der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt

Neuerwerbungen:
Siegfried Lenz: „Schweigeminute“
Die Liebe eines Gymnasiasten zu seiner Lehrerin.

Laura Walden: „Im Tal der großen Geysire“
Eine Familiensaga aus Neuseeland des 19. Jahrhunderts.

Iny Lorentz: „Die Tochter der Wanderhure“
Die spannende Fortsetzung der „Wanderhuren-Romane“.

Klaus Baumgart / Cornelia Neudert:
„Lauras Stern und der geheimnisvolle Drache“

und weitere spannende Romane, Erzählungen sowie Kinder- und Jugendbücher.

Öffnungszeiten: Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr, Ausleihe kostenlos!
Wir freuen uns auf Sie! *Karin Göpel und Günter Piur*

Gesundheitsprophylaxe Entspannung

Bald Frühling...
Wecke deine Energie!

ab 20,- Euro
MASSAGE
entspannt und gibt Kraft

Shiatsu
Klangschalen
Aromamassage

Viola Pfister 12529 Großziethen
Friedhofsweg 49
03379•321153
www.ganzheitlich-entspannen.eu

Geburtstagskinder leben hoch im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Einmal im Quartal bietet das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld eine Kindergeburtstagsfeier an. Dabei sollen vor allem Eltern Anregungen erhalten, wie sie ihren Kindern eine erlebnisreiche, kindgemäße, aber auch entspannte Geburtstagsfeier ausrichten können. Vielen Eltern bereitet der Gedanke, ihren Kindern eine Geburtstagsparty zu planen, eher Unmut als Freude. Um das zu ändern, bieten die Mitarbeiter des Eltern-Kind-Zentrums Ideen und Unterstützung an, damit dieser Tag für das Kind, die Gäste, aber auch die Eltern ein besonderer Tag mit positiven Eindrücken bleibt.

Am Donnerstag, dem 25. März 2010, werden im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr die Geburtstagskinder des ersten Quartals gefeiert.

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62640958

Kostenlose berufliche Beratung

Die Kompetenzagentur im Landkreis Dahme-Spreewald unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in das Berufsleben. Es ist möglich, einen berufliche Interessentest, ein Bewerbungstraining sowie individuelle Beratung und Begleitung durchzuführen. Des Weiteren werden die Jugendlichen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen sowie beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen für Praktika und Lehrstellen unterstützt.
In regelmäßigen Abständen wird es auch in diesem Jahr eine Sprechstunde im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld geben.
Bitte erkundigen Sie sich nach den Terminen im Eltern-Kind-Zentrum und melden Sie sich bei Interesse an.
Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62640958

28. März 2010:

Beginn der Sommerzeit!
Uhren um eine Stunde vorstellen

Eine Vorgeschichte zu diesem Kuchenbasar

Kuchenbasar für Haiti

Genau einen Tag vor dem schweren Erdbeben in Haiti habe ich morgens einen Bericht im Fernsehen gesehen, wie zwei deutsche Schauspielerinnen sich für die Unterstützung von zwei Schulen in Haiti engagieren und Spenden sammeln, um den Kindern dort überhaupt erst einmal die Möglichkeit zu geben, eine Schule zu besuchen (vor dem Erdbeben war es jedes vierte Kind). Sie sorgen so dafür, dass solche Dinge wie Bücher, Schreibmaterial, Stühle, Tische usw. zur Verfügung stehen, die bei uns schon zur Selbstverständlichkeit geworden sind.

Ich fühlte mich angesprochen und dachte, es wäre eine gute Idee, wenn meine zehnjährige Tochter in ihrer Klasse von diesem Projekt erzählen würde und etwas Eigenes anregen könnte, z.B. gemeinsam einen Kuchenbasar in der Schule zu organisieren und den erwirtschafteten Betrag zu spenden.

Die Nachrichten über das Erdbeben und die schrecklichen Bilder im Fernsehen haben dafür gesorgt, dass ich meiner Tochter sofort von meiner Idee erzählte, was auch mein fünfjähriger Sohn mitbekam: „Ich will auch so was machen“, sagte er. Und um ehrlich zu sein, ich nahm seinen Tatendrang nicht wirklich ernst, aber ich schlug ihm vor, von der Kuchenbasar-Idee in der Kindertagesstätte zu berichten.

Erst sprach er mit seiner Erzieherin und dann wurden die Kinder seiner Gruppe nach ihrer Meinung befragt. Schon am selben Nachmittag hing eine Liste für Kuchenspenden in der Garderobe aus. Manja und Heike, die Erzieherinnen, hatten inzwischen auch ein Spendenkonto von „Ein Herz für Kinder“ ausfindig gemacht.

Somit war ohne mein Zutun der Kuchenbasar für den 27.01.2010 ab 14.00 Uhr in der Gruppe „Fenchel“ der Kneipp-Kita „Sonnenblick“ organisiert.

Ich bin sehr stolz auf meinen Sohn, der so spontan, selbständig und motiviert reagiert hat. Damit habe ich mal wieder gemerkt, dass die „Kleinen“ in ihrem Denken und Handeln oft sogar von den eigenen Eltern unterschätzt werden

Übrigens, in der Schule meiner Tochter hatten auch andere Klassen die Idee mit dem Kuchenbasar. Weiterhin wird überlegt, einen Flohmarkt oder eine Tombola zu organisieren.

Ich freue mich über soviel Hilfsbereitschaft und Tatendrang unserer Kinder in einer Zeit, in der Spielkonsolen und andere Statussymbole eine große Rolle spielen.

Vielleicht machen sie sich doch ab und zu Gedanken darüber, dass es eben nicht so selbstverständlich ist, dass es uns so gut geht.

Anika Geske, eine Mutti aus der Kneipp-Kita „Sonnenblick“

Die Geschichte vom Kuchenbasar in der Kneipp-Kita „Sonnenblick“, zweiter Teil

Kuchenbasar der „Fenchel-Gruppe“ zum Sammeln von Spenden für die Erdbebenopfer in Haiti

Der Sohn von Frau Geske kam morgens in den Kindergarten und flüsterte ganz leise, ob wir einen Kuchenbasar für Haiti machen wollen.

Nach dem wir das Thema mit allen Kindern aus unserer Gruppe besprochen hatten, war klar:

WIR WOLLEN HELFEN.

Unsere Liste für den Kuchenbasar zum 27.01.2010 war am nächsten Tag reichlich gefüllt. Auch aus anderen Gruppen kamen viele Anfragen. Die Eltern brachten ihre selbst gebackenen Kuchen, Torten und Kekse mit. Um 14.00 Uhr konnte es dann am 27.01.2010 losgehen:

Als Motto war zu lesen:

„Bitte stellen Sie ihren Kuchenteller selbst zusammen und geben Sie einen Beitrag, der Ihnen angemessen erscheint, in unsere Spendenbox.“

Familie Geske mit der lieben Oma von Joel und Heike Edner betreuten den Basar.

Sie packten kräftig mit an beim Aussuchen, beim Einpacken und auch beim Kaffee ausschenken. Einige Eltern holten sich Kaffee und Kuchen und fanden sich zu einem spontanen Kaffeeplausch zusammen. Dies war noch ein schöner Nebeneffekt. Gegen 16.00 Uhr sah das Kuchenbuffet schon reichlich geplündert aus.

Wir machten Kassensturz und hatten spontan 247,40 Euro als Spende.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen für ihre großartige Unterstützung bedanken.

Danke sagen Familie Geske, die Kinder der „Fenchel-Gruppe“, Manja Lehmann und Heike Edner aus der Kneipp- Kita „Sonnenblick“

Schönefelder Oberschule bekommt Namen

Die Gemeindevertretung stimmte in ihrer Beratung am 3. Februar 2010 dem Antrag der Schulkonferenz der Schönerfelder Oberschule zur Vergabe eines Namens zu.

Die Oberschule heißt jetzt:

Oberschule am Airport Schönefeld

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 664 41 85

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Am Hochwald Nr. 2
12529 Schönefeld
/OT Waltersdorf
Tel. 030/673 13 98 Fax. 033762/82 94 71
Funk. 0171/545 96 97
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Zink
Schiefer Kupfer
Flachdach Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen

Handwerkerservice
GST Gohlke Service und Transport
Kaminholzhandel
Baumfällarbeiten
Haus- und Gartenpflege
Tel. 0176 / 62 44 97 95
Fa. Heiko Gohlke • eMail: heiko.gohlke@freenet.de

Schneeflöckchen Weißröckchen - des einen Freud, des anderen Arbeit und Leid

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kneipp-Kita "Sonnenblick" möchten sich auf diesem Weg einmal recht herzlich bei allen Gemeindearbeitern des Bauhofes bedanken, die sich bisher so aufopferungsvoll um einen schneefreien Bereich um die Kindertagesstätte bemühen. Mit der vorhandenen Technik, aber auch oftmals mit Schneeschieber und Schaufel per Hand musste in den letzten Tagen der Schnee um unser Gelände und auch dieser und jener Weg auf dem Gelände der Einrichtung geräumt werden.
Ein freundliches Gespräch und eine Tasse Kaffee unter uns ließen schnell alle Wege und Zugänge eisfrei und schneefrei werden.
Für so manch eine unkomplizierte Hilfe sei auf diesem Weg Danke gesagt.

Ursula Langer, Leiterin der Kneipp- Kindertagesstätte „Sonnenblick"

Wie schwer ist eigentlich Luft? Um diese und andere Fragen zum Thema Vakuum zu klären, machten wir uns am 3. und 4. Dezember 2009 traditionsgemäß mit unseren 9. Klassen auf, zu unserem Kooperationspartner, dem Desy-Zeuthen. Im Schülerlabor „Physik begreifen" erfuhren unsere Schüler beim Experimentieren vieles über Anwendungen im täglichen Leben und in der Praxis des Alltags, u. a., dass auf uns ständig mehrere Tonnen Luft lasten. Gut behütet durch die Laborleiterin, Frau Sommer, und durch die Studenten der Berliner Universität, konnten wir um einiges schlauer gegen Mittag den Heimweg antreten.
Vielen Dank an das gesamte Team.

Gerd Matschke, Physiklehrer an der Oberschule Schönefeld

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Tag + Nachtruf
Gerhart-Hauptmann-Allee 68
15732 Eichwalde
☎ (030) 67 54 93 11
Köpenicker Straße 32
15711 Königs Wusterhausen
☎ (03375) 21 11 22

DRUCKEREI LILIE
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat
• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG
Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

ELEKTROHANDWERK
Fa. Schmohl & Söhne
Seit 1980 Ihre Elektrofirma für Schönefeld, Umgebung und darüber hinaus.
Wir möchten Ihnen die Elektroenergie sicher und bequem nutzbar machen.
15827 Blankenfelde
Moselstraße 52
Tel. 03379/37 28 00
Fax 03379/37 62 08
Funk 0171/330 39 95
E-Mail elektro-schmohl@web.de

Neue Öffnungszeiten!
Montag bis Samstag
11.00 – 20.00 Uhr
Tel. 03379 / 449 111
direkt neben der Kirche in Großziethen
mit Spielecke für die Kinder
Der Laden für gutes Essen
Bei uns wird frisch gekocht!
☆ ☆ ☆ ☆ ☆
Jetzt im Angebot:
selbstgebackener Kuchen

Ein Hallenturnier der besonderen Sorte

Die Mannschaft der SG Großziethen mit ihren Spreewaldgästen Schwarz Gelb Boblitz, rechts stehend Sponsor Willi Belger

Der Gastgeber hatte ein exzellentes Teilnehmerfeld zusammengestellt. Dadurch war Hochspannung in beiden Gruppen garantiert. Technische Kabinettstückchen wurden zwar von den Zuschauern weitestgehend vermisst, dafür stand Fair-Play im Vordergrund. Betreuerin Angela Lehnert, in Arbeit mit weiteren reizenden Damen vom Verein, hatte ein optimales Büfett aufgestellt. Hotelier und Sponsor war von dem profihaftem Treiben sehr angetan.

Platzierungen:

1. TSV Rudow Berlin - sie boten den stärksten und somit stabilsten Kader
2. Blau Weiß Ragow - spielten ein sehr gutes Turnier
3. Schwarz Gelb Boblitz - unsere Spreewaldgäste fühlten sich pudelwohl
4. Preußen Blankenfelde/Mahlow - ging zum Schluß etwas die Puste aus
5. SC Berliner Amateure - spielten teilweise etwas unglücklich
6. BFC Germania 1888 - der Pokalverteidiger kam diesmal nicht zurecht
7. SG Großziethen - als „guter Gastgeber“ hielt man sich dezent zurück
8. BSV Mittenwalde - kamen schwer in seinen Rhytmus, spielten aber fair weiter

Die 1. Männer und deren Betreuung möchte sich bei Sponsor Willi Belger nochmals für seine Unterstützung recht herzlich bedanken.

Rainer Lehnert

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:

www.gemeinde-schoenefeld.de

.....einfach schöner LESEN
Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...
BUCHHANDLUNG IN RUDOW
LEPORELLO
Krokusstr. 91 • P direkt in der Straße • Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
§
Mietrecht
Arbeitsrecht
Familienrecht
Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

Tennis beim SC Mega Sports e.V. in Großziethen

Tennisverein SC Mega Sports e.V.

Mit diesem Artikel möchte sich der SC Mega Sports e.V. den Großziethenern vorstellen.
Im Jahr 2004 gegründet haben wir uns zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen in der Region das Tennisspiel zu lehren.
Zur Zeit zählen wir 145 Mitglieder und nehmen mit 13 Mannschaften, davon allein 9 Jugendmannschaften, an den Verbandsspielen teil.
Als Verein ohne eigene Tennisplätze spielten wir bisher nur in der Mega Sports, am Lückefeld in Mahlow. Lediglich für die Verbandsspiele mieteten wir uns Plätze auf der Alpha-Tennisanlage.
Ab Mai 2010 wollen wir in der Sommersaison mit 3 Plätzen als „feste Größe“ auf dieser Anlage sein. Unseren Mitgliedern, aber auch den über 110 Kindern und Jugendlichen, die im Training eingebunden sind, wollen wir Tennis „im Freien“ bieten.
Ganz unbekannt sind wir in Großziethen nicht mehr. In der Paul-Maar-Grundschule läuft seit geraumer Zeit bereits die zweite Tennis AG.

Wer Interesse hat, mehr über uns zu erfahren, schaut mal ab Mai vorbei, Ansprechpartner sind immer vor Ort. Natürlich auch unter

www.sc-megasports-ev.de oder sc.megasports.e.v.@gmx.de.

Wir freuen uns auf Sie.

Jürgen Vauck

Augenoptiker BRANDT
Neuköllner Str. 356
12355 Berlin - Tel.: 663 30 01

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 664 41 85

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:

www.gemeinde-schoenefeld.de

Wir suchen:

Grundstücke – Häuser – Wohnungen

0 33 79 – 44 41 47

Karl-Marx-Str. 25
12529 Schönefeld
OT Großziethen

BHW Immobilien GmbH

Sie feiern einen besonderen Tag? – Wir bereiten für sie ein besonderes Buffet!

OTTO PARTY-SERVICE

... organisiert alles für Sie!

So können Sie Ihre Feier unbeschwert und stressfrei genießen.

Näheres unter **Tel.: 03 37 62 / 483 30**

★ Kaltes Buffet und Platten ★ Gefüllte Spanferkel ★ Warme Braten
★ Bereitstellung von Personal und Geschirr ★ Zeltverleih

Im Wiesengrund 21 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf-Siedlung

FLUSS UND MEER
DIE WOCHE DER KREUZFAHRT 2010
WWW.KREUZFAHRTWOCHE.DE 26.02. – 06.03.2010

EIN URLAUB, TAUSEND MÖGLICHKEITEN.

TUI Maxima
– hier haben Ihre Wünsche Oberwasser!
Erleben Sie das erhabene Gefühl, auf einem mächtigen Fluss wie der Donau dahinzugleiten. Ohne Hektik. Ohne Stress. Aber mit allen Annehmlichkeiten eines exklusiven Kreuzfahrtschiffs.

Sonderreise mit der TUI Maxima
ab Rudow vom 26.06.-12.07.2010
auf der Donau von Passau bis zum Delta,
näheres erfahren Sie bei uns
im TUI ReiseCenter

Aktionsangebote – JETZT EINSCHIFFEN FÜR IHREN TRAUMURLAUB!
Es ist jetzt eine günstige Zeit für Sie, um sich für Ihren Urlaub mit tausend Möglichkeiten zu entscheiden: Denn während der **Woche der Kreuzfahrt** vom **26.02.-06.03.2010** haben 23 Kreuzfahrtveranstalter attraktive Rabatte und besondere Extras für Sie.

Glück ahoi! – GEWINNEN SIE MEHR ALS NEUE EINDRÜCKE
Deutschlands größtes Kreuzfahrten-Gewinnspiel des Jahres! Gewinne im Gesamtwert von über 150.000 €. **Jetzt mitmachen:** 362 Preise warten auf Sie, darunter 30 Traum-Kreuzfahrten für je 2 Personen. **Wir gratulieren** - unseren Gewinnern einer Kreuzfahrt mit der MS Deutschland im Wert von 10.000 €, aus dem Dezember Rätsel. Näheres in der nächsten Ausgabe von Rudow Live.

TUI ReiseCenter

Alt-Rudow 25, 12357 **Berlin,** Tel. 030/663 70 11, Fax 030/664 41 75
eMail: **berlin1@tui-reisecenter.de,** www.tui-reisecenter.de/berlin1

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 664 41 85

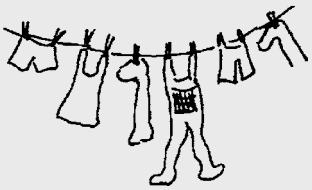
Reiseveranstaltungen für Schönefelder Senioren

Saisoneröffnung	5 Tage Prag vom 21.03. bis 25.03.2010
Sommerreisen	6 Tage Ruhr, Kulturhauptstadt Europas 12.07. bis 17.07.2010
	9 Tage Norwegen/Stavenhagen 22.07. bis 30.07.2010

Senioren aus anderen Ortsteilen sind gern gesehen.
Anmeldungen bei Frau Pinnow, Telefon: 030 / 633 80 57

Baby-Trödel-Markt im März

Hiermit laden wir alle Interessenten zum Baby-Trödel- Markt ein.



Am: **13. März 2010**
Von: 10 bis 16 Uhr
Aufbau ab 9 Uhr
Ort: Kneipp- Kita "Sonnenblick"
Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld

Stand: bitte einen Tisch mitbringen
Kosten: pro Stand 5.00 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen
Anmeldung: ab sofort
Frau Langer
Tel: 03379/44 76 78
per Email:
post@kita-sonnenblick.de

Babybasar / Trödelmarkt

6. März 2010

Zeit: 9.00 – 13.00 Uhr
(Aufbau ab 8.30 Uhr)
Ort: Kindergarten Gänseblümchen
Ernst-Thälmann-Platz 3
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Stand: bitte einen Tapeziertisch mitbringen
Kosten: pro Stand 5,00 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen
Anmeldung: ab sofort:
telefonisch bei Frau Dressler
unter 03379/20 07 10
per E-mail
bei Frau Stenzel an:
SAM.Stenzel@t-online.de

Frau Jurczyk aus Großziethen schickte uns den folgenden Brief mit Foto:

Nachtrag zur Silvesterknallerei
Vom Fenster meiner Wohnung aus habe ich das Feuerwerk beobachtet, das zwischen 0.00 und 1.00 Uhr die Umgebung erhellt hat. Wirklich schöne Sterne und Kaskaden waren zu sehen. Weniger schön ist es, wenn noch 23 Tage später die Reste der Knallerei auf den bebauten Feldern eines Landwirtes zu sehen sind, etwa auf dem Acker gegenüber des Querweges an der Karl-Marx-Straße. Etliche Flaschen als Abschussrampe aufgereiht, ein Karton und anderes Zubehör stecken im Schnee mitten im Feld. Was würden die fröhlichen Schützen sagen, wenn man ihnen die Überbleibsel ihrer Knallerei in den Vorgärten ihrer Häuser deponiert. Herrschaften denkt doch bitte an die Umwelt. Ich möchte an die Vernunft appellieren. Auf Ackerland hat der Müll überhaupt gar nichts zu suchen. Bitte räumt es einfach weg.

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112
Polizei: 110

Hinweis:
In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20
* Johanniter Rettungswache - Königs Wusterhausen/Schulzendorf: (03375) 210 77 11
* ärztlicher Notdienst (werktags ab 16.00 Uhr, Wochenende 24 Stunden): (0171) 87 93 995

Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Schönefeld:

Website: www.feuerwehr-schoenefeld.de (Externer Link)

Polizeiwache Schönefeld
Bohnsdorfer Chaussee 30
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 63 48 00, Telefax: (030) 63 48 02 29

* Bürgertelefon bei Fahndungshinweisen: (03375) 92 20
* Polizeiliche Beratungsstelle:
(03375) 92 24 23 u. (03375) 92 24 21
* Versammlungs- und Waffenrecht: (03375) 92 23 70

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 664 41 85

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:

www.gemeinde-schoenefeld.de

s.Oliver CECIL Kenny S. jetzt NEU Tamaris One Touch Street One

NEUERÖFFNET

Bei einem Mindesteinkaufswert von 35,- €, einzulösen bis zum 31.03.2010

Alt-Rudow 53 • 12357 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Bines

Essen satt im Restaurant Hofgarten

5.3. „Schnitzeljagd", 12.3. „Geflügelparty"
19.3. „Schlachtefest", 26.3. „Wettfischen"

Essen Sie soviel Sie möchten(spez. Kinderangebot)

Um Reservierung wird gebeten! Tel. 03379-44080

nur 9,80 € /p.Person

FUN Ü-30

Samstag, 6. März 2010, 20 Uhr

Hotel 4 Hufen

Karl-Marx-Str. 150 · 12529 Schönefeld OT Großziethen

Sonntagsbrunch ab 9.30 Uhr nur 10,80 €
Um Reservierung wird gebeten! Tel. 03379-44080

www.hotel4hufen.de

- PHYSIOFIT -

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE & REHA-SPORT

Mirko Schöppe
staatl. gepr. Physiotherapeut
in Großziethen

Unser Angebot:
klassische Massage
Brügger-Therapeut
Nordic-Walking-Trainer
Fußreflexzonen-Therapie
manuelle Therapie
manuelle Lymphdrainage
Krankengymnastik / KG-Bobath / KG-Gerät
Wassergymnastik / Rückenschule / Rehasport

Informationen, Anmeldung und Rückfragen unter:

Karl-Marx-Straße 24
12529 Schönefeld OT Großziethen
Telefon / Fax: 03379 / 31 42 03

Brennstoffe & Baustoffe
Shell Heizöl • Flüssiggas
Seit 1950

Klaus Beetz
Inh. Steffen Beetz

Karl-Marx-Straße 74-78 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Telefon 033 79 / 44 42 55 • Fax 03379 / 44 50 69

Notdienst: 0171 44 80 070

Schädlingsbekämpfung
geprüfte Schädlingsbekämpfer

Vertrieb Service

Fachbetrieb

Tel: 033 79 / 44 58 45

ASK Berlin

ASK GmbH, Berlin & Co KG

Alt-Kleinziethen 1 (Gutshof)
12529 Schönefeld
OT Kleinziethen

Fax: 033 79 / 44 58 47